



Sportboykott

Durch die Mitgliedschaft Israels in internationalen Sportsverbänden und die Teilnahme an Wettbewerben wird dessen völkerrechtswidrige Politik implizit geduldet und belohnt. Besatzung und Apartheid wirken sich verheerend auf den palästinensischen Sport aus und schaffen eine untragbare Situation für Spieler_innen und Fans. Dies steht im Widerspruch zum Fair Play und Respekt, den Sportverbände propagieren.



Durch den Boykott von Sportveranstaltungen, an denen Israel offiziell vertreten ist, verbunden mit Protesten vor entsprechenden Anlässen, kann deutlich gemacht werden, dass wir die rassistische und diskriminierende Politik Israels nicht akzeptieren. Wiederholt gab es in der Schweiz [Aktionen an Fussballspielen](#) mit israelischer Präsenz, darunter die spektakuläre Szene, in der AktivistInnen mit ihren Transparenten für einige Minuten das Fussballfeld in Basel dominierten oder die [Aktion während des FIFA-Kongresses in Zürich](#) als Aktivist_innen die Rede des FIFA Präsidenten störten.

BDS Schweiz fordert Sportverbänden wie die FIFA auf, Israel von internationalen Wettkämpfen auszuschliessen, solange die systematische Diskriminierung der palästinensischen Sportler_innen anhält.

Beiträge zum Thema

-

[Keine «Olympics As Usual» ! Schließe dich der Kampagne #BanIsrael an !](#)

05.03.2024

Mehr als 300 palästinensische Sportteams fordern, Israel wegen seines Genozids an den Palästinenser*innen in Gaza von den Olympischen Spielen auszuschließen. Wie der Sportjournalist Dave Zirin sagte, "das Internationale Olympische Komitee (IOC) wird nicht handeln, wenn wir es nicht tun".

[Weiterlesen ...](#)

•

[300 palästinensische Sportvereine und Organisationen der Zivilgesellschaft: #BanIsrael von den Olympischen Spielen](#)

05.03.2024

300 palästinensische Sportvereine, Jugendzentren und zivilgesellschaftliche Organisationen fordern zum Ausschluss des genozidalen Apartheidstaates Israel von den olympischen Spielen.

[Weiterlesen ...](#)

•

[Macht während der Fussball-WM der Frauen auf die Beteiligung von FIFA und PUMA an der israelischen Apartheid aufmerksam!](#)

20.07.2023

Seid vom 20. Juli bis zum 20. August aktiv, um auf die Rechte der Palästinenser*innen und die Geschlechtergerechtigkeit hinzuweisen. Prangert FIFAs und PUMAs Beteiligung an der israelischen Apartheid an, die alle Palästinenser*innen, insbesondere Frauen, unterdrückt.

[Weiterlesen ...](#)

•

[Über 100 palästinensische Fahnen im Stade de Genève!](#)

05.04.2023

Wie angekündigt nutzten wir die Gelegenheit des Spiels zwischen der Schweiz und der Mannschaft, die den Apartheidstaat Israel repräsentierte, um die Rechte der Palästinenser*innen und die Unternehmen und Institutionen, die Komplizen der israelischen Apartheid, Besatzung und Kolonialisierung sind, ins Rampenlicht zu rücken.

[Weiterlesen ...](#)

-

[Rote Karte für die israelische Apartheid!](#)

23.03.2023

Am 28. März 2023 wird die Schweizer Fussballmannschaft im Rahmen der Qualifikation für die Euro 2024 in Genf, im Stade de la Praille, gegen die israelische Mannschaft antreten.

[Weiterlesen ...](#)

-

[Schließt Euch am 10. September dem weltweiten #BoycottPuma-Aktionstag an](#)

25.08.2022

Meldet Euch für den nächsten weltweiten #BoycottPuma–Aktionstag an, zur Unterstützung palästinensischer Mannschaften, die sich weigern zu schweigen zu Israels Apartheid-Regime und Unternehmen wie PUMA, die es unterstützen.

[Weiterlesen ...](#)

- [3](#)
- [4](#)
- [5](#)
- [6](#)
- [Vorwärts](#)
- [Ende »](#)